



BIOHOF STULS

Biohof Stuls – Unser Kalbfleisch ist da!

Newsletter vom 29.3.2023

Liebe Freunde und Bekannte

Wie immer im Frühling können wir euch feinstes Bio-Kalbfleisch anbieten. Es stammt von den Stierkälbern Fynn, Nadal, Dimitri und Elan, die fünf Monate alt wurden. Ihre Rasse: Grauvieh.

Sie hatten es gut bei uns: Sie lebten in einer Gruppe zusammen mit den weiblichen Kälbern, hatten täglich Auslauf an die frische Luft, bekamen feines Heu, Muttermilch und Streicheleinheiten und sie ruhten auf einer trockenen, sauberen Strohmatten.

Wir haben Mischpakete von 5, 10 und 15 kg für euch geschnürt.

Das Angebot reicht von Geschnetztem über Huft, Plätzli, Bratwürste, Hamburger, Filet, Steaks, Braten, Ragout bis zu Leber und Ossibuchi. Spezialwünsche nehmen wir gerne entgegen.

Läuft dir bereits das Wasser im Mund zusammen? Dann geht es hier direkt zu unserem Online-Shop, wo du das Fleisch bestellen kannst.

Liefertermin am 15. April

Da unsere Fleisch-Freund:innen und –Hauptkund:innen vor allem in den Regionen Zürich und Basel zu Hause sind, gibt es am Samstag dem 15. April einen persönlichen Fleisch-Lieferdienst (Fleisch gegen Kaffee;-)). Bestellungen für diesen Termin sollten spätestens bis am 12. April bei uns eintreffen.

WWW.BIOHOF-STULS.CH





Neues Verpackungssystem für das tiefgefrorene Fleisch

Endlich können wir unser gefrorenes Fleisch mit ganz gutem Gewissen verschicken, da es mit dem neuen Verpackungssystem tiptopp gefroren bei euch ankommt. Sehr gerne können wir dich also auch per Post mit unserem Fleisch versorgen.



Wie es dazu kam, dass Didi mit dem Rauchen anfing

Es stimmt eben gar nicht, dass es die Kälber immer ganz gut hatten bei uns. Im Januar haben sie die Grippe erwischt. Sie hatten Husten und Fieber, so dass der Tierarzt sie behandeln musste. Anfangs Jahr war es lange sehr kalt und weil wir die Fenster (aus Angst vor Durchzug) zu wenig offen hatten, war es feucht im Stall. Für die Kälber ist aber Feuchtigkeit schlimmer als Kälte.

Danach haben wir das Klima im Kälberstall nach diesem Grundsatz verbessert: Lieber kalt als feucht, kein Durchzug, aber viel frische Luft. Um zu sehen, ob und wie die Luft im Kälberstall zirkuliert, brauchten wir Rauch. Das war die Gelegenheit für Didi, einmal in seinem Leben eine Villiger Original-Krumme auszuprobieren und dazu auch noch einen UFA-Deckel aufzusetzen. Es hat ihm offensichtlich Spass gemacht. Wenn du genau hinsiehst, fällt dir auf, dass er sogar Rauchringe produziert hat!

Trotzdem fiel sein Zitat am Ende dieser Aktion sehr negativ aus: "Ich weiss nöd, wie me cha rauche - sooo gruusig!!" Um den Luftzug im Stall zu bremsen und die Wärme zu behalten, haben wir anschliessend mehrere Trennwände und aufziehbare Dächer bei den Liegeflächen montiert, so dass die Kälber nun geschützte Liegeplätze haben.